

Halsenbach, den 15.06.2014

Liebe Frau Reinhardt,

ich möchte Ihnen von unserer Klassenfahrt berichten. Es ging auf die Festung Ehrenbreitstein nach Koblenz. Am Abend vorher war ich schon sehr aufgeregt. Meine Tasche hatte ich überwiegend alleine gepackt. Am Tag der Abfahrt trafen wir uns an der Schule und fuhren gemeinsam mit der Nachbarklasse und zwei Lehrern in einem Bus los. Auf der Festung angekommen verstauten wir die Taschen in einem Raum und durften auf den Spielplatz gehen. Nach dem Mittagessen erklärte uns eine Mitarbeiterin der Jugendherberge das Schließsystem der Zimmer. Nach einiger Zeit durften wir unsere Zimmer beziehen. Dort mussten wir auch selbst unsere Betten beziehen. Aufgeteilt haben uns unsere Lehrer. Dann wurden wir losgeschickt, Stöcke zu sammeln, damit wir Stockbrot machen konnten. Anschließend ging es zur Fackelwanderung. Nach einer kurzen Pause trafen wir uns mit einigen Mitschülern und feierten eine kleine Party. Irgendwann mussten wir dann schlafen gehen. Ich fiel eigentlich richtig müde ins Bett. Leider fand ich nur sehr wenig Schlaf, da einige meiner Mitschüler aus Spaß schreiend über den Flur liefen. Die Nacht war leider sehr kurz.

Am nächsten Morgen trafen wir uns zum Frühstück. Gut gestärkt machten wir uns auf den Weg nach Bendorf-Sayn in den Kletterwald. Nach einer kurzen Einweisung durften wir endlich klettern. Ich hatte sehr viel Spaß. Aber dann spielten wir Spiele, die mir nicht so gut gefielen. Am späten Nachmittag sind wir wieder zur Festung Ehrenbreitstein zurück – wir fuhren mit dem Schrägaufzug hoch. Dort luden wir unser Gepäck in den Bus und los ging die Heimfahrt. Gegen 18:00 Uhr wurden wir wieder an der Schule von unseren Eltern erwartet. Wir hatten auch Glück mit dem Wetter. Erst auf dem Heimweg fing es an zu regnen und zu gewittern.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Schüler aus der Klasse 4